

Liebe Mitglieder, liebe KollegInnen des ExpertInnen-Netzwerk der sexuellen und reproduktiven Gesundheit

Im ersten Halbjahr 2012 gibt es innerhalb der Geschäftsleitung sowie der Geschäftsstelle einige interne Veränderungen. Mehrere Mitglieder des Vorstands der Vereinigung sind am Ende der statuarisch vorgesehenen Amtszeit angelangt. An der nächsten Generalversammlung müssen demnach drei neue Mitglieder in den Vorstand und eine neue Präsidentin bzw. ein neuer Präsident gewählt werden.

Für die Nachfolge von Elisabeth Zemp, deren Amtszeit ebenfalls zu Ende ist, wurde eine neue Präsidentin des Stiftungsrats gewählt.

In der Geschäftsstelle werden die Stellen, die nach dem Weggang zweier Mitarbeiterinnen vakant waren, ab Juli neu besetzt. Weitere Informationen nachfolgend.

Freundliche Grüsse vom Team SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz!

SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz

Dachverband der Beratungsstellen für Familienplanung, Schwangerschaft, Sexualität und Bildung zur sexuellen Gesundheit.

Die Stiftung engagiert sich für die [Rechte](#) im Bereich der [sexuellen und reproduktiven Gesundheit](#) und dafür, dass der Zugang zu diesen Leistungen für alle gewährleistet ist.

News

Stiftungsrat – eine neue Präsidentin

Yvonne Gilli, Nationalrätin, folgt auf Elisabeth Zemp Stutz

Nach zwölf Jahren im Dienste der Stiftung, davon vier Jahre als Präsidentin, hat Elisabeth Zemp ihr Mandat im Stiftungsrat an der Sitzung im April abgegeben. Die zu Beginn des Jahres einstimmig gewählte neue Präsidentin, Yvonne Gilli, Ärztin und Nationalrätin, hat an dieser Sitzung offiziell ihr Amt angetreten.

Wir danken Elisabeth Zemp für ihren tatkräftigen, kompetenten und mutigen Einsatz für unsere Organisation. Unter ihrem Vorsitz ist PLANeS zu SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz geworden, mit allem, was diese Entwicklung bezüglich Wachstum, Sichtbarkeit und Glaubhaftigkeit bei den politischen und administrativen Instanzen sowie der breiten Öffentlichkeit im Allgemeinen impliziert.

Yvonne Gilli, die im Bereich der sexuellen und reproduktiven Gesundheit politisch sowohl national als auch international bereits gut verankert ist, ist die Nachfolgerin. Wir danken ihr für die Annahme dieses Mandat und wünschen ihr bei der Zusammenarbeit mit uns viel Freude und Befriedigung.

Sekretariat

Christine Sieber, derzeit Beraterin im Zentrum für Familienplanung in der Frauenklinik des Inselspitals in Bern, wird die Stelle von Sibylle Bihl als Verantwortliche des Bereichs «Zugang und Wissen» übernehmen. Ihre Aufgabe wird hauptsächlich darin bestehen, den Kontakt zu den Beratungsstellen aufrechtzuerhalten, für den Zugang der Öffentlichkeit im Allgemeinen und von Personen mit Migrationshintergrund im Besonderen zu Leistungen im Bereich der sexuellen und reproduktiven Gesundheit zu sorgen.

Im August wird **Noël Tshibangu**, der derzeit bei der Aids-Hilfe Schweiz beschäftigt ist, als Nachfolger für Fausta Borsani zum Team stossen. Seine Aufgabe wird es in erster Linie sein, Projekte im Zusammenhang mit der Umsetzung des NPHS 2011-2017 zu leiten, in den Kantonen Synergien und Netzwerke zu entwickeln, sowie daran mitzuwirken, Frangen der Männergesundheit voranzutreiben.

Agenda

NATIONAL

Generalversammlung

Donnerstag 24. Mai 2012, 13.30 Uhr, Hôtel Kreuz, Bern
Gast: Mary Anna Barbey, Schriftstellerin, Pionierin der Familienplanung in der Schweiz

10 Jahre Fristenregelung

[Veranstaltung](#) am Samstag 2. Juni 2012, 10h-14h
« 5^{ème} Etage », Mühlenplatz 11, Bern-Matte

[Wie gelingt es, die Gesundheitsförderung in den Schulen langfristig zu verankern ?](#)

13. Juni 2012, Universität Bern

DEUTSCHSCHWEIZ

Mamamundo :

Geburtsvorbereitungskurse für Frauen mit Migrationshintergrund in der Stadt Bern in folgenden Sprachen : Albanisch, Tamilisch, Tigrinya, Somalisch, Französisch, Englisch.

www.mamamundo.ch

10 Jahre Fristenregelung

Am 2. Juni 2012 ist es zehn Jahre her, seit über die Fristenlösung abgestimmt wurde. Seit dem Inkrafttreten dieser gesetzlichen Bestimmung kann eine Frau in den ersten zwölf Schwangerschaftswochen frei entscheiden, ob sie ihre Schwangerschaft austragen will oder nicht. Am 2. Juni wird in Bern eine öffentliche Veranstaltung stattfinden (siehe Agenda) – eine Gelegenheit, um zurückzublicken, aber auch, um sich auszutauschen und klar Stellung gegen die Initiative «Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache» zu beziehen, die unter dem Deckmantel von finanziellen Argumenten das erst vor zehn Jahren nach hartem Kampf errungene Recht bedroht.

Sexualerziehung in der Schule

Die diesen Frühling lancierte Initiative «Schutz vor Sexualisierung in der Schule» und deren (einstweiliger) Rückzug nach Bekanntwerden der Verurteilung des Präsidenten des Initiativkomitees wegen sexueller Kontakte mit einer Minderjährigen war die Gelegenheit für die Vereinigung SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz, ihre in einer früheren Erklärung veröffentlichten Positionen zu bekräftigen.

Parallel dazu arbeiten wir daran, zusammen mit Partnerorganisationen mit ähnlichen Zielsetzungen unsere Positionen zu verteidigen und zu fördern. So soll eine starke Allianz gebildet und in den Medien eine Debatte geführt und koordiniert werden, um die Scheinargumente der Initianten zu entkräften, damit in der Öffentlichkeit ein klarer und korrekter Diskurs über die Rolle der Sexualerziehung entstehen kann.

Studie „Jugendliche und Pornografie“

Die Fachstelle für Sexualpädagogik «Lust und Frust» in Zürich hat eine Studie über Jugendliche und Pornografie durchgeführt und dabei untersucht, ob und wie Jugendliche Pornografie konsumieren und wie sie damit umgehen. Der Bericht sowie eine Zusammenfassung können auf Deutsch heruntergeladen werden unter:

www.lustundfrust.ch/html/pornografiebericht.html

INTERNATIONAL

« Family Planning Summit »

London, 11. Juli 2012 ; [Internationale Konferenz](#), welche den Einsatz der Staaten fördern will, damit der Zugang zu Dienstleistungen der sexuellen Gesundheit weltweit verbessert wird.

« Jetzt erst Recht »,

Frankfurt a. M., 28-30.09.2012

Training für eine menschenrechtsbasierte Sexualpädagogik
Ko-Leitung : Prof. Daniel Kunz, HSLU
[Programm](#)

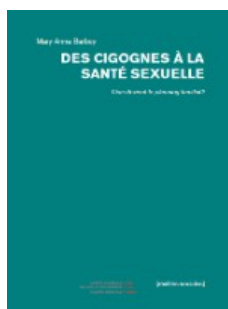
NÄCHSTER NEWSLETTER

Sommer 2012

Themen :

- Rückblick GV 2012
- Partnerschaft mit dem BAG
Infos über die Umsetzung NPHS 2011-2017
- Sexualpädagogik, langfristige Strategie

Veröffentlichungen



« **Des cigognes à la santé sexuelle** » *Que devient le planning familial ?*
Mary Anna Barbey, avril 2012

Historischer Rückblick über das Entstehen der Familienplanung in der Romandie. Fragen und Überlegungen die weiter aktuell sind.

Französisch

Bestellung bei *SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz*
info@sexuelle-gesundheit.ch



« **Hé les gars!** »

Die aktualisierte Broschüre « Hey Jungs! » ist nun auch, kostenlos, auf Französisch erhältlich.

Bestellung : www.aids.ch/shop/f/

Newsletter

Wenn Sie uns Informationen zu News, Veröffentlichungen und Agenda zukommen lassen wollen, schreiben Sie bitte eine Email an:

info@sexuelle-gesundheit.ch.

Ebenfalls können Sie hier den Newsletter abonnieren:

info@sexuelle-gesundheit.ch.

Indem Sie Mitglied von SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz werden, tragen Sie dazu bei, die sexuellen Rechte zu fördern und den Zugang für alle zu Leistungen der sexuellen und reproduktiven Gesundheit zu gewährleisten.
[Mitglied werden](#)